

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 15 (1905)
Heft: 5

Bibliographie: Literarisches
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

scheint doch in japanischer Auffassung. Das Fremdländische ist mehr nur äusserer Anflug, was ja auch modernste Schauspiele zeigen; wie das dramatische Gedicht „Die verhängnisvollen Tränen“ (deutsch von Hedicke), dessen Handlung zwar zur Zeit der Wiener Weltausstellung spielt, das aber trotz europäischen Einflüssen im Grunde doch echt japanisch empfunden und gedacht ist. Der Japaner will Japaner bleiben, und nur solcher. Er nimmt nicht fremde Denkart an, sondern nur fremde Mittel, um seine eigene Kultur damit zu festigen und zu fördern, soweit sie ihm dazu dienlich erscheinen. Er ist von der Vorzüglichkeit der Grundlagen seines Wesens und seiner Kultur zu sehr überzeugt, ja zu sehr darauf eingebil-det, als dass er nicht in der Tiefe seines Herzens das Fremde verachtete, sein Volk und Vaterland glühend liebte und seine nationale Eigenart bewahrte. Und so wird auch seine Dichtung national eigenartig bleiben, wenn er schon vielleicht ihren Formen mehr und mehr eine höhere künstlerische Ausgestaltung unter dem Einflusse fremder Vorbilder verleihen mag.

Noch sind nur Bruchteile der Dichtung Japans durch Übersetzungen erschlossen. Schon diese bezeugen uns aber, dass die erhabene Weltsprache der Dichtung auch im „Lande der Morgensonne“ manchmal beredte Lippen gefunden hat. Sie bilden einen wertvollen Beitrag zu den Quellen der vergleichenden Literaturgeschichte, der auch beweist, dass bei allen Kulturvölkern die Entwicklung der Dichtkunst im grossen und ganzen ähnliche Wege eingeschlagen hat.

Literarisches.

Eilhard Wiedemann und **Hermann Ebert.** *Physikalisches Praktikum.* 590 S. und 366 Abbildungen. 5. Aufl. Braunschweig 1904, Fr. Vieweg und Sohn. Fr. 13. 75, geb. Fr. 15.

Als Anleitung für das physikalische Praktikum wird nächst „Kohlrausch, Leit-faden der praktischen Physik“ das bekannte, in neuer Auflage erschienene Werk von Wiedemann und Ebert am meisten gebraucht. Diese beiden als die hervorragendsten Hilfsbücher für das physikalische Praktikum geltenden Werke ergänzen sich vortrefflich. Das vorliegende Buch ist zunächst für Studierende bestimmt, die, ehe sie an schwierige Messungen in den einzelnen Gebieten gehen, sich einen Ueberblick über die wichtigsten Messmethoden der gesamten Physik und physikalischen Chemie verschaffen müssen und soll es ermöglichen, auch ohne umfangreiche Vorkenntnisse physikalische Messungen und damit zusammenhängende Versuche auszuführen, während der vorge-rücktere Praktikant eher den Leitfaden von Kohlrausch als Ratgeber be-nutzen wird.

In der neuesten, 5. Auflage ist in bezug auf Stoffauswahl, Behandlungsweise und Einteilung der einzelnen Abschnitte und Unterabschnitte gegen-über der letzten Auflage nichts wesentlich geändert worden. Neben einigen kleineren Erweiterungen und Verbesserungen ist im Abschnitt „Reibung“ neu aufgenommen die Reibung fester Körper, wobei die messende Verfolgung der Gesetze der Reibung, sowie die Bestimmung der Reibungskoeffizienten mitge-teilt wird, und das Kapitel Strommesser behandelt auch die Panzergalvano-meter, welche die alte Auflage des Werkes nicht erwähnt; ferner ist im vor-züglich bearbeiteten Abschnitt über spezifische Wärme fester und flüssiger Körper das Bunsensche Eiskalorimeter und ein besonderer Abschnitt über

elektrotechnische Messungen neu hinzugekommen. Im ersten Kapitel der Mechanik vermissen wir immer noch die Messungen mit der Teilmaschine und im Abschnitt „Wärme“ einige Bestimmungen von strahlender Wärme; alles in allem aber enthält das Buch eine sehr reichhaltige Zusammenstellung von physikalischen Aufgaben jeder Art und zwar von eigentlichen physikalischen Messungen, wie auch von Vorlesungsversuchen, die im Praktikum von den Studirenden eigenhändig ausgeführt werden sollen.

Wiedemann und Eberts Anleitung für die physikalischen Uebungen ist kein Rezeptbuch, das dem Praktikanten einfach die einzelnen Operationen angibt, welche zur Lösung der Aufgaben führen, sondern ein Lehrbuch im besten Sinn des Wortes. Die Verfasser verstehen es vortrefflich, nach klarer, zielbewusster Methode zu unterrichten und den Schüler zu zwingen, den Gedankengang, welcher zur Formel und Messmethode führt, noch einmal durchzudenken, wodurch der für den Unterrichtserfolg so wichtige mündliche Austausch von Fragen und Antworten zwischen Praktikant und Laboratoriumsassistent angeregt wird. Dem Anfänger, für den das Buch in erster Linie bestimmt ist, kommt es dabei zu gute, dass die einzelnen Aufgaben überaus sorgfältig und ausführlich behandelt sind, indem die Operationen bis ins einzelne beschrieben und auch scheinbar unwesentliche Kleinigkeiten nicht übergangen werden. Wir finden zunächst bei jedem Abschnitt unter dem Titel „Gebraucht wird“ alles zusammengestellt, was an Apparaten, Werkzeugen, Substanzen usw. für die einzelnen Übungen nötig ist; ferner ist jedem Kapitel eine Einleitung vorausgeschickt, in welcher ohne Zuhilfenahme höherer Mathematik das Prinzip der Messmethode entwickelt wird durch Erörterung der allgemeinen Gesetze, die zur Anwendung kommen und Definirung der Grössen, welche gemessen werden sollen. In besondern Vorübungen, die zum Teil Wiederholungen von Vorlesungsversuchen sind, wird dann für das Verständnis der eigentlichen quantitativen Untersuchungen die Grundlage geschaffen, indem die in Betracht fallenden Grundgesetze nochmals hervorgehoben und die Grundgedanken entwickelt werden, welche zur Messmethode und zur Konstruktion der Apparate führen. Die Uebungen selbst berücksichtigen die Korrekturen so eingehend, dass die bei physikalischen Messungen erstrebte Genauigkeit erreicht werden kann und schliessen ab mit einer Zusammenfassung der experimentellen und theoretischen Ergebnisse. Das vorzüglich ausgestattete Werk ist dem Studirenden der Physik und der Elektrotechnik warm zu empfehlen und wird auch besonders dem Chemiker und Pharmazeuten dienen, der darin nicht nur die Anleitung zu den eigentlichen Untersuchungen, sondern auch ohne Zuhilfenahme eines besondern Lehrbuches die Vorbereitung für die auszuführenden Messungen findet. Auch der Lehrer, welcher im Unterricht die physikalischen Erscheinungen nicht nur qualitativ verfolgt, sondern auch messende Versuche ausführt, wird das Buch gerne zur Hand nehmen und manche Anregung für einfache, methodische Behandlung erhalten.

U. S.

P. Conrad, Seminardirektor in Chur. *Präparationen für den Physikunterricht*. II. Teil: Optik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. 2. verbesserte Auflage. Dresden, Bleyl & Kämmerer, 1905. 172 S. Fr. 4.80.

Diese Präparationen sind für Lehrer bestimmt, die einen elementaren Unterricht in Physik erteilen, wie er an Sekundarschulen und an untern Klassen von Mittelschulen in den Lehrplänen vorgesehen ist. Das Buch bietet für diese Stufe reichlichen Stoff, der nach Herbart-Zillerschen Grundsätzen methodisch in Einzelwesen oder Individuen angeordnet ist. Der Optik dienen die Einheiten: der Spiegel, der Stab im Wasser, das Photographiren, das Auge, das Fernrohr, der Regenbogen. Aus der Wärmelehre seien genannt: das Thermometer, Verwendung der Brennmaterialien beim Kochen, helle

Sommerkleider etc., und über Magnetismus und Elektrizität: der Kompass, Schutz vor Blitzschlag, Telegraph und Telephon. Das Ziel des Unterrichtes besteht in der Beantwortung der Fragen, die sich der Schüler stellt, wenn er zur Erklärung seiner Erfahrungen und Beobachtungen im täglichen Leben aufgefordert wird. In der Analyse bilden also die bei den Schülern schon vorhandenen, wenn auch oft zerstreuten Kenntnisse den Ausgangspunkt des Physikunterrichtes, wodurch dieser als aus der täglichen Erfahrung natürlich entstanden erscheint. Die Schulexperimente treten als Erklärungsmittel der Vorgänge in die Synthese ein. Die Ergebnisse finden in der Assoziation ihre Zusammenfassung, wodurch das System die physikalischen Gesetze ableiten und feststellen kann. Die Methode als fünfte Stufe wendet die Gesetze auf zahlreiche Beispiele an. Jeder Lehrer wird die Präparationen mit Gewinn verwenden können, indem sie ihm zeigen, wie die reichhaltige Menge interessanter Vorgänge und Beispiele im Unterricht übersichtlich und dem Erkennungsvermögen und der Forschungsfreude des Schülers entsprechend angeordnet werden kann. Auch dem erfahrenen Lehrer werden sie als anregende Lektüre willkommen sein. M.

Schödler, *Das Buch der Natur*. Dritter Teil. I. Astronomie. Bearbeitet von Prof. Dr. Schwalbe, beendet und herausgegeben von Prof. Dr. Böttger. 317 S. Mit 170 Abbild. und 13 Tafeln. Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1904. Fr. 8.10, gb. Fr. 9.40. 23. Aufl.

Die Ausgabe des Schödlerschen Werkes erfolgt in drei Teilen: 1. Teil: Botanik, Zoologie, Physiologie, Paläontologie. 2. Teil: Chemie, Mineralogie und Geologie. 3. Teil: Astronomie und Physik.

Vor uns liegt die erste Abteilung des dritten Teiles. Die Tatsachen, dass das Buch 23 Auflagen erlebt hat und dass es in englischer, französischer, italienischer, holländischer, schwedischer, russischer, polnischer, böhmischer und ungarischer Sprache erschienen ist, bieten einen Beleg, wie das Werk in weitesten Kreisen Anerkennung gefunden hat. Auch wir bezeugen es gerne, dass das Lesen in diesem Buche uns stets eine Erholung, ein Genuss ist. Es geht von streng wissenschaftlicher Grundlage aus und befreit sich überall möglicher Einfachheit und Klarheit. Die grosse Zahl vorzüglicher Abbildungen erleichtert das Verständnis ungemein. In den vier Kapiteln werden behandelt: Hilfsmittel der astronomischen Beobachtung, die Erde und die scheinbare Bewegung der Himmelskörper, die Himmelskörper, ihre wirkliche Bewegung und ihre Beschaffenheit, das Weltall. Ein Anhang enthält eine Skizze über die Zeitrechnung und den Kalender. — Wir empfehlen dieses Buch allen Freunden der Astronomie, namentlich den Lehrern an höheren Lehranstalten. Der Band ist eines der schönsten Geschenke, die man jungen Leuten über 15 Jahren machen kann. C. Br.

Hemperich. *Beiträge zur Verwertung der Heimat im Unterricht* in der Erziehungsschule. Langensalza. Beyer & Söhne. 1903. 1 M.

Der Verfasser hat mit liebevoller Vertiefung in den Stoff den reichen Schatz an Sagen und Geschichte des Unstruttales gesammelt, und zeigt uns, wie dieses Material als Heimatkunde zu behandeln ist. Bei den Sagen legt er das Hauptgewicht auf den Gefühlston, auf den Geist, der vom Lehrer ausgeht und den Stoff belebt; darum soll für die Behandlung nicht bloss die Form der formalen Stufen, sondern deren Geist massgebend sein. In muster-gültiger Weise zeigt er, wie Sagen und Geschichten anschaulich und lebens-wahr darzubieten, wie die Schulspaziergänge als Grundlage für die geographische Heimatkunde auszuführen sind und wie dabei ein reiches Material für den Sprach- und Rechenunterricht gewonnen werden kann. Eine treffliche Schrift, die gegen Phrasentum und Wortwissen ankämpft! Dr. X. W.



Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Wanderungen eines Menschen am Berge der Erkenntnis.

Philosophische Skizzen

von

Johannes Terwin.

Inhalt:

1. Quasi als Vorrede.
2. Einführung.
3. Die Moral.
4. Die Freiheit.
5. Intellekt, Unsterblichkeit, Materie — Gott.
6. Allgemeines.
7. Philosophie und Religion.
8. Schluss.

== 126 Seiten, gr. 8^o Format. — **Fr. 3.75.** ==

* * Das Buch kann jedem Denkenden empfohlen werden, welcher nicht stumpf an den grossen Fragen der Menschheit (Moral, Freiheit, Unsterblichkeit, Gott) vorüberzugehen vermag, sondern es vielmehr liebt, den Scheinwerfer des Intellekts auf das ameisenartige Getriebe der Menschen zu richten und, das Seelenleben dem Erhabenen zugewandt, in sein inneres Einkehr zu halten.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

 **Novität!** 

Soeben erschien:

Biblische Erzählungen für unsere Kleinen

(in Schweizer Mundart)

von

Agnes Bodmer, Kindergärtnerin.

8^o VI 77 S. in Ganzleinen gebunden.

Preis Fr. 1.50.

Das vorliegende Büchlein enthält biblische Geschichten in Auswahl. Die Wiedergabe derselben ist dem Verständnis der Kleinen angepasst, für die sie bestimmt sind und aus der Praxis und der Liebe zu den Kinderseelen herausgewachsen. Die Verfasserin versteht es, den *wirklich kindlichen* Ton zu treffen, die Geschichten in den Anschauungs- und Vorstellungskreis der Kleinen zu rücken und naiv zu erzählen, so dass das kindliche Interesse mit dem Gang der „Geschichte“ Schritt halten muss. Als ein Vorzug, soweit es uns Schweizer oder noch besser Zürcher angeht, ist es zu bezeichnen, dass die Geschichten im Dialekt geschrieben sind, wodurch sie „heimeliger“ und gegenständlicher werden. Lehrerinnen an Kleinkinder- und auch Sonntagsschulen, sowie Müttern, die gerne lernen möchten, wie man biblische Geschichten erzählen soll, sei das anspruchslose Büchlein aufrichtig empfohlen.

Pfr. Ritter, Zürich.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschienen:

Licht- und Schattenseiten der häuslichen Erziehung

von

Heinrich Wegmann.

88 S. 80. Fr. 1. 50.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

M^{CE} BOREL & C^{IE} - NEUCHÂTEL

SCHWEIZ



LIEFERN:
GEOGRAPHISCHE · HISTORISCHE · STATISTISCHE
KARTEN · WANDKARTEN · PLÄNE
TECHN. UND WISSENSCH. ZEICHNUNGEN · PANORAMAS
FÜR BUCH- UND STEINDRUCK.
WANDKARTEN ETC. FÜR WISSENSCHAFTL. VORTRÄGE
ZU GÜNSTIGEN BEDINGUNGEN.
ENTWÜRFE UND OFFERTEN AUF VERLANGEN.

Interessenten steht *gratis und franco*
zu Diensten: **Illustrierter Katalog der**
Europäischen Wanderbilder.
ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Verlag
in Zürich.

N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg (Hessen).

Emil Schneider Lehrproben über deutsche Lesestücke jetzt vollständig.

- | | |
|---|----------|
| I. Band. Für die Unterstufe. Zweite Auflage | M. 3. 60 |
| II. Band. Für die Mittelstufe der Volksschule und die Unterklassen höherer
Unterrichtsanstalten. Zweite Auflage | M. 5. 40 |
| III. Band. Für die Oberstufe der Volksschule und die Unter- und Mittelklassen
höherer Lehranstalten. Prosastücke. Zweite Auflage | M. 4. 50 |
| IV. Band. Für die Oberstufe. Gedichte | M. 5. 40 |
| V. Band. Ergänzungsband zu Band I und II. Für die Unter- und Mittelstufe | M. 4. 60 |

Auch gebunden zu haben. Einbände je 60 Pf. mehr.

Die Bände werden einzeln geliefert. In den Buchhandlungen auch zur Ansicht. [37]

Zum Abonnement empfohlen:

41. Jahrg.

„Cornelia“

41. Jahrg.

vereinigt mit

Die deutsche Volksschule.

Monatsschrift für Erziehung und Unterricht in Schule und Haus.

**Zeitschrift zur Förderung und Belebung
der Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus.**

Zentral-Organ für geistige und körperliche Erziehung der Jugend.

Bezugspreis durch Buchhandel oder Post M. 1. — vierteljährlich.

Ein Probe-Halbjahr (= 6 Hefte) für 50 Pfg. franko nur direkt vom Verlag.

Probenummer liefert kostenlos

jede Buchhandlung oder direkt die

Amthor'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Der Handfertigkeitsunterricht in englischen Volksschulen.

Eine Studie von H. Bendel.

(78 S. mit 9 illustrierten Tafeln) gr. 80. Fr. 4. 50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.